

~~2~~

im Rahmen einer Arbeit über die päpstliche Politik im 15. Jh. mit Nutzen zu verwerten wäre.--

Ein kurzer Aufenthalt in Rom vor Weihnachten diente der Verarbeitung der Pisaner Materialien, der Zusammenstellung der für die Geschichte des ital. Reichsvikariats im 14. Jh. wichtigen Urkunden und der Vorbereitung auf Turin.

Nach Neujahr habe ich meine Arbeiten am Turiner Staatsarchiv begonnen, die mich aller Voraussicht nach noch auf mehrere Wochen beschäftigen werden. Es handelt sich um die bereits vor 100 Jahren von Doenniges herausgegebenen und dann von Schwalm für Const. IV ausführlich benutzten Reste aus der Hinterlassenschaft des Kammernotars Bernard von Mercato (Imbreviaturen, Minuten, Urkundenkonzepte, Arbeitszettel usw.). Die Bestände ergänzen den Pisaner Teil des ehem. Reichsarchivs, ihr besonderer Charakter verlangt aber eine durchaus gründliche Bearbeitung, zumal die von Schwalm in Aussicht gestellte, aber nie erschienene Untersuchung über das Kanzlei- und Registerwesen unter Heinrich VII. die erste unerlässliche Voraussetzung jeder weiteren Arbeit für die Regesta Imperii Heinrichs VII. ist.

Parallel zu den Archivarbeiten habe ich regelmässig die lokale und allgemeinere einschlägige Literatur aufgearbeitet und zu jedem Dokument sogleich das Regest ausgearbeitet.--

Für den Sommer 1938 ist mir von Seiten des Wehrbezirkskommandos Ausland in Berlin eine weitere Einberufung für etwa 11 Wochen angekündigt worden.--

Turin, 7. Febr. 1938.

Heil mit Kampf